

Toilettenregeln

Beitrag von „Titania“ vom 22. September 2005 16:14

Ich glaube, dass Problem liegt ganz woanders. Vor 5 Wochen sind 26 Erstklässler aufeinandergetroffen, die zu Hause wahrscheinlich lauter kleine Prinzen und Prinzessinnen waren. Und jetzt ist da nur noch ein Lehrer, für den alle gleich sind und keine Bevorzugung mehr stattfindet.

Du solltest also vielleicht in den nächsten Tagen den Unterricht in Wissensvermittlung einstellen und mehr auf Verhaltensvermittlung umsteigen.

Mit meiner Klasse habe ich das folgendermaßen gemacht und stelle durchaus größere Erfolge fest. Es klappt natürlich nicht auf einmal.

Ich habe ihnen klargemacht, dass wir alle ein Team sind, in dem ich der Trainer bin. Kein Fußballspiel kann mit einem Mann gewonnen werden, sondern alle müssen zusammenhalten. --> soweit der auditive Lerneingang

Dann habe ich ihnen mit Hilfe von laminierten Fischen die Geschichte von Swimmy (Bilderbuch) an der Tafel entwickelt. Wichtig ist hier die freie Erzählung. --> visueller Lerneingang

Dann hat jedes Kind einen Fisch gebastelt, seinen Namen darauf geschrieben und diesen Fisch dann als Teil eines großen Fisches, der aus all diesen kleinen besteht auf ein großes Wandplakat geklebt (Konturen vorzeichnen) --> haptischer Lerneingang

Die Kinder können dadurch lernen, zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen und das scheint mir in deiner Klasse momentan wichtiger als Buchstaben oder Zahlen zu lernen.

Im Übrigen verwende ich ein System bei dem wöchentlich Herzen (Sternchen gibt es erst wieder zu Weihnachten) hinter die Namen der Kinder geklebt werden, die sich einigermaßen gut benommen haben. Da entwickeln sie durchaus Ehrgeiz. Wenn einer eine bestimmte Anzahl von Herzen gesammelt hat bekommt er eine kleine Überraschung.